



Medienmitteilung der EVP Aargau zur Anhörung Kantonales Integrationsprogramm (KIP); Verlängerung der laufenden Programmperiode 2018–2021 (KIP 2) bis Ende 2023 (KIP 2bis); Zusatzkredit

EVP will das kantonale Integrationsprogramm verlängern

Die Evangelische Volkspartei Aargau (EVP) befürwortet die Verlängerung des laufenden Integrationsprogrammes bis Ende 2023 und stimmt den vorgesehenen Mitteln zu. Der Bündelung von Aufgaben und Stellen sowie die Fokuserweiterung auf alle Spätimmigrierte sind der EVP wichtig.

Die EVP unterstützt die vorgesehenen Mittel, denn proaktives und präventives Handeln zahlt sich aus: Wenn Bund und Kanton die Integration von Migranten unterstützen, fallen später weniger Kosten an (Sozialwerke, Sozialhilfe, Strafvollzug).

Die Fokuserweiterung auf die Ausbildungen für Spätimmigrierte im Allgemeinen und nicht nur für Asylsuchende begrüsst die EVP. Die Chancengleichheit wird dadurch gestärkt. Die EVP geht davon aus, dass der Bedarf an Ausbildungen für junge Erwachsene aus Europa und anderen Ländern eher gering ist, da die meisten mit einer Arbeitsbewilligung in die Schweiz einreisen und andere Ziele verfolgen.

Die vorgesehenen Unterstützungsangebote für Freiwillige sind für die EVP wichtig wie auch die geplanten Bündelungen diverser Stellen und Aufgaben. Bei der Regionalisierung der Integrationsangebote soll jedoch beachtet werden, dass der Freiwilligeneinsatz nicht zu sehr "professionalisiert" wird und die lokale Verankerung bestehen bleibt.

Aarau, 09.02.2021

Für Auskünfte:

Therese Dietiker, Co-Präsidentin, 062 822 21 72, therese.dietiker@bluewin.ch